

Sozialpädiatrisches Zentrum und Kita bekommen ein neues Gesicht

Uniklinik RWTH Aachen stellt den Gewinner des Architektenwettbewerbs vor

Aachen, 21.06.2013 – Im Auftrag der Uniklinik RWTH Aachen hat die medfacilities GmbH Köln in Zusammenarbeit mit der ukafacilities Aachen Ende 2012 einen Architektenwettbewerb „Neubau Betriebskindergarten, Sozialpädiatrisches Zentrum und weitere Einrichtungen der Uniklinik RWTH Aachen“ ausgelobt. Für die Teilnahme am Wettbewerb hatten sich europaweit 230 Architekturbüros mit ihren Landschaftsplanern beworben. Neben sechs gesetzten Büros wurden weitere 19 Teilnehmer ausgelost. Nach intensiver Diskussion der 21 Entwürfe durch das Preisgericht wurde gestern im Rahmen einer Pressekonferenz an der Uniklinik RWTH Aachen das Ergebnis des Wettbewerbs vorgestellt. Es wurden zwei Preise und drei Anerkennungen vergeben. Bei der „ukafacilities“ handelt es sich um eine 100-prozentige Tochter der Uniklinik RWTH Aachen. Aufgabe der ukafacilities ist es, Baumaßnahmen zu planen und durchzuführen. Zu diesem Zweck kooperiert die Uniklinik RWTH Aachen in Bauangelegenheiten mit der Uniklinik Köln und deren Bau GmbH, der medfacilities.

Die künftigen Gebäude sollen auf der Fläche zwischen dem Klinikgebäude und Gut Melaten errichtet werden. Das Bauvorhaben ist mit rund 8 Millionen EUR projektiert. Als Preisrichter fungierten Prof. Christa Reicher als Vorsitzende, Prof. Mirko Baum, Prof. Irene Lohaus, Prof. Johannes Ringel, Prof. Gernot Schulz, Markus Sporer und Reinhard Gerlach. Die Stadt Aachen war durch Gisela Nacken vertreten, medfacilities durch Prof. Peter Heinen. Vertreter der Uniklinik RWTH Aachen waren Peter Asché sowie Karl-Heinz Küpper. Aus dem Forschungsministerium nahm Mathias Richter teil, aus dem Bauministerium Dr. Martin Gerth und Dr. Thomas Otten.

Peter Asché, Kaufmännischer Direktor und Vorstandsmitglied, erklärte in seiner Begrüßungsrede die allgemeine Bedeutung der Baumaßnahmen für die Uniklinik sowie die Besonderheit des prämierten Entwurfs: „Er vereint auf vorbildliche Weise funktionale Qualitäten mit der exponierten Lage zwischen dem Klinikgebäude und dem Gut Melaten – beide unter Denkmalschutz stehend – und dem anschließenden Landschaftsschutzgebiet.“ Prof. Peter Heinen, Geschäftsführer der medfacilities GmbH, gab Auskunft über den Verlauf und die Hintergründe des Wettbewerbs: „Der Wettbewerb ist ein erstes großes, sichtbares Zeichen der Kooperation zwischen den Universitätskliniken Köln und Aachen.“

Die prämierten Wettbewerbsteilnehmer:

- 1.Preis: Nebel Pössl Architekten GmbH, Köln mit Fenner und Weisser, Landschaftsarchitektur, Düsseldorf
- 2. Preis:RIEGLER RIEWE Architekten, Graz, Österreich mit LAD+, Landschaftsarchitektur Diekmann, Hannover

- 1. Anerkennung: Woerner + Partner, Frankfurt am Main mit Club L94 Landschaftsarchitekten, Köln
- 2. Anerkennung: SCOPE, Office for architecture, Stuttgart
- 3. Anerkennung: HaverkampHolthaus, Architekten+Städtebauer, Emsdetten mit Scape Landschaftsarchitekten, Düsseldorf

Das Preisgericht hat ausdrücklich den ersten Preis zur Realisierung empfohlen.

Die Ausstellung der prämierten Arbeiten ist bis zum 28. Juni im Personalrestaurant im Hauptgebäude der Uniklinik RWTH Aachen zu besichtigen.

Weitere Informationen bei:

Universitätsklinikum Aachen (AöR)
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Tel.: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegeern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.240 Betten rund 47.000 stationäre und 153.000 ambulante Fälle im Jahr.